



**Grazer Schriften zur
Instrumental- und Gesangspädagogik**

hrsg. v. Silke Kruse-Weber



Silke Kruse-Weber

unter Mitarbeit von Margareth Tumler und Elizabeth Bucura

Reflect!

Ein Beobachtungs- und Reflexionstool
für Instrumental- und Gesangslehrende

WAXMANN

Grazer Schriften zur Instrumental- und Gesangspädagogik

herausgegeben von
Silke Kruse-Weber

Band 4

Silke Kruse-Weber
unter Mitarbeit von Margareth Tumler und Elizabeth Bucura

Reflect!

Ein Beobachtungs- und Reflexionstool für
Instrumental- und Gesangslehrende



Waxmann 2023
Münster • New York

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Grazer Schriften zur Instrumental- und Gesangspädagogik, Band 4

ISSN 2747-6693

Print-ISBN 978-3-8309-4658-8

E-Book-ISBN 978-3-8309-9658-3

© Waxmann Verlag GmbH, 2023

Steinfurter Straße 555, 48159 Münster

www.waxmann.com

info@waxmann.com

Umschlaggestaltung: Anne Breitenbach, Münster

Poster-, Kartenspieldesign: Ricarda Musil

Illustrationen: Carolin Stieber

Satz: MTS. Satz & Layout, Münster

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.
Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhalt

Vorwort	7
Präambel	9
Leitideen	12
Anwendungsvorschläge	16
Kompetenzen reflektieren	18
Sozial-kommunikative Kompetenzen	19
Verbale, nonverbale und paraverbale Kommunikation	20
Aushandeln, kooperieren und kollaborieren	21
Wertschätzende und tragfähige Beziehungen	22
Feingefühl und Empathie	23
Klarheit der Ziele	24
Künstlerische Kompetenzen	25
Musizieren	26
Hören und innere Klangvorstellung	28
Stilvielfalt, Variations- und Spielfreude	29
Instrumenten- bzw. Stimmkunde	30
Musiktheorie und Musikgeschichte	31
Psychologische und physiologische Aspekte des Musizierens	32
Lernstrategien und Übemethoden	33
Auftreten	34
Künstlerisches Engagement	35
Didaktisch-methodische Kompetenzen	36
Differenziertes Feedback	37
Differenzierter Umgang mit Sozialformen des Unterrichts	38
Sinnhaftes Verknüpfen der Vermittlungsdimensionen	39
Förderung künstlerischer Kompetenzen	40
Berücksichtigung aller Sinnes- und Handlungsebenen	41
Berücksichtigung der Lernwelten	42
Fehlerfreundlichkeit	43
Adäquater Umgang mit didaktischen Grundhaltungen	44
Ressourcenorientierung	45
Differenziertes Fragen	46

Selbstkompetenzen	47
Dynamisches und lernorientiertes Selbstkonzept	48
Organisationskompetenz	49
Flexibilität und Adaptivität	50
Ausstrahlung und Präsenz	51
Leadership	52
Reflexivität	53
Diversitätsbewusstsein	54
Mit dem <i>Balance Wheel</i> und <i>Reflect!</i> zum individuellen Profil	55
1. Vorbereiten	56
2. Evaluieren	56
3. Zusammenhänge herstellen – Stärken und Schwächen vergegenwärtigen	56
4. Veränderung – wie? Unterschiedliche Betrachtungsweisen	56
Sozial-kommunikative Kompetenzen	60
Künstlerische Kompetenzen	62
Didaktisch-methodische Kompetenzen	64
Selbstkompetenzen	66
Kollaborative Reflexion mit dem <i>Balance Wheel</i> und <i>Reflect!</i> – Think, Pair, Share	68
Ein Blick in die Praxis	69
Feedback	85
Literatur	86

Vorwort

Mit dem Kartenset *Reflect!* ist Silke Kruse-Weber ein echtes Kunststück gelungen. Ganz konkret und ohne Verzicht auf Komplexität wird hier musikpädagogische Theorie mit der Praxis des Instrumental- und Gesangsunterrichts verbunden. Nicht weniger beeindruckend ist aber, dass der Ansatz von *Reflect!* durchaus über didaktisch-methodische Modelle und den Unterrichtsalltag hinausweist. Denn auf der Basis eines breiten Musizierbegriffs, der bei Christopher Smalls *Musicking*-Konzept ansetzt, und mit Hilfe eines pragmatisch auf Franz E. Weinert verweisenden Kompetenzverständnisses begreift *Reflect!* die Profession der Instrumental- und Gesangspädagogik explizit als gesellschaftsbildende Aufgabe. Exakt dies hatte die europäische Musikhochschulvereinigung AEC im Sinn, als sie 2021 den *Musician as Maker in Society* zu ihrem zentralen Leitbild erklärte.

Karten und Begleitheft bilden in knapper Form einen Referenzrahmen für Unterrichtsqualität, der in seiner offenen Form zugleich deutlich macht, dass nicht die gesamte Dimensionalität von Unterricht über Kompetenzen abbildbar sein kann. Gleichwohl bieten die sich weitgehend auf beobachtbares Verhalten von Lehrenden und Lernenden beziehenden Kompetenzbeschreibungen im Kartenformat sowie die dazu im Begleitheft formulierten Reflexionsfragen ein im wahrsten Sinne des Wortes praktisches Werkzeug zur Unterrichtsreflexion. Die Karten erlauben zudem Fokussierungen oder ggfs. auch arbeitsteiliges Vorgehen für Beobachtungsgruppen. Nicht zuletzt wird mit dem *Balance-Wheel* ein individuelles Reflexionstool zur Verfügung gestellt, das durch seine systemische Perspektive auf Unterricht zugleich als Werkzeug für Personalentwicklung im künstlerischen Unterricht dienen kann.

Ich wünsche *Reflect!* eine weite Verbreitung im künstlerischen Unterricht auf allen Ausbildungsstufen, damit Qualitätsentwicklung im Instrumental- und Gesangsunterricht zukünftig nicht nur in der Nische des akademischen Diskurses verhandelt wird, sondern auch in der breiten musikpädagogischen Praxis verankert werden kann.

Prof. Dr. Heinz Geuen
Dezember 2022

Präambel

Das Anliegen

Dieses didaktische Kartenset *Reflect!* entstand aus dem lang gehegten Wunsch heraus, den Austausch unter Kolleg*innen über die Frage nach einem qualitativ guten Instrumental- und Gesangsunterricht durch gemeinsame Kriterien und Anknüpfungspunkte zu fördern. In der Erfassung der Qualität von Unterricht möchte ich Kriterien guten Unterrichts nicht einfach vorschreiben, sondern Offenheit, Weiterentwicklung und Diversität ermöglichen. Weiterhin ist es mir wichtig gewesen, ein Reflexions- und Beobachtungstool zu entwickeln, welches die Entwicklung eines eigenen, individuellen Lehrendenprofils ermöglicht, dabei aber eine gemeinsame instrumental- und gesangsdidaktische Grundlage für uns Instrumental- und Gesangslehrende bilden kann. Ich möchte mich der Herausforderung stellen, Dimensionen eines guten und zeitgemäßen Instrumental- und Gesangsunterrichts zu erfassen – im Bewusstsein für die Komplexität und Veränderbarkeit von Unterricht. Dieses Kartenset bildet also keine Checkliste ab, die abgegrenzt ist. Inspiriert hat mich dabei Harald Jørgensen (2009), der es ebenso als notwendig erachtet, für das Erfassen der Qualität von Instrumental- und Gesangsunterricht keinen zu engen normierenden Rahmen zu setzen. Mit vorliegendem Kartenset soll also eine Möglichkeit geschaffen werden, in einer von Wertschätzung, Respekt und Offenheit geprägten Atmosphäre zu diskutieren, zu experimentieren und zu reflektieren, um immer wieder neue Perspektiven zu gewinnen. Ich möchte individuelle Sichtweisen und zugleich einen breiteren Horizont ermöglichen. So dachte ich mir, dass es für uns alle nützlich sein könnte, eine Übersicht über grundlegende Dimensionen von Instrumental- und Gesangsunterricht zu gewinnen. Nicht zuletzt wollte ich didaktische Theorien zueinander in Verbindung bringen und sie durch spezifische Reflexionsprinzipien anwendbar für die Praxis machen. Dieses Anliegen liegt mit sehr am Herzen und stand daher auch als Professorin für Instrumental- und Gesangspädagogik immer im Mittelpunkt der Arbeit mit den Studierenden an der Kunstuniversität Graz. In Seminaren, bei Fortbildungsveranstaltungen, Symposien, Arbeitstagen, didaktischen Abschlussprüfungen und Wissenstransferprojekten in den Jahren 2016–2021 hatte ich viele Möglichkeiten, mit Fachkolleg*innen einen intensiven Austausch über didaktische Aspekte eines künstlerischen Lernens und Lehrens von Musik zu führen (Dartsch, 2019) und in diesem Rahmen auch das Reflexionstool *Reflect!* unter dem Blickwinkel der praktischen Anwendbarkeit stetig weiterzuentwickeln.

In diesem Kartenset sind grundlegende Kriterien für einen zeitgemäßen Instrumental- und Gesangsunterricht praxisnah und kreativ dargestellt. Das Kartenset bezieht aktuelle Entwicklungen und Forschungsergebnisse aus der Musikpädagogik, Instrumental- und Gesangspädagogik, Psychologie, Kognitionswissenschaften und Pädagogik ein und ermöglicht dadurch die theoretische Fundierung des eigenen

Unterrichtens und damit Professionalität. Es bietet Arbeitsmaterialien für den täglichen oder gelegentlichen Gebrauch rund um das Unterrichten und darüber hinaus und kann als ein Begleitinstrument für alle Unterrichtenden dienen, die lebenslang lernen und sich (auto-)didaktisch und im kollegialen Team weiter entwickeln wollen.

Die Ziele dieses Projektes lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- die Dimensionen des Künstlerischen, Didaktischen, Sozial-Kommunikativen und der eigenen Wertehaltungen und Überzeugungen durchdringen und verfeinern
- kollegialen Austausch, Reflexion und Dialog stärken
- Praxis und Theorie verbinden
- individuelle Profilbildungen für Instrumental- und Gesangslehrkräfte (bereits im Studium) stärken
- für ein stärkeres Bewusstsein der Komplexität von Unterricht sensibilisieren
- neue Perspektiven generieren
- Handlungskompetenzen erweitern

Danksagungen

Im Folgenden möchte ich meinen Kolleg*innen und Freund*innen danken, die mich in der Entwicklung des Kartensets inspiriert und unterstützt haben.

Zunächst geht mein Dank an die Kolleg*innen der Workshops der Hochschulinitiative *Innovative Conservatoire (ICON)* im Zeitraum von 2016 bis heute. *ICON* wird von einer Gruppe *Creative Directors* aus den Bereichen Musik, Theater und Tanz an verschiedenen Musikhochschulen in Europa geleitet. In den Workshops des künstlerischen Labors von *ICON* wird ermöglicht, unsere Praxen in der Hochschullehre als zukünftige Künstler*innen innerhalb der sich schnell verändernden Gesellschaft weiterzuentwickeln. Kreativität, künstlerische Improvisation, kollaborative Reflexion und wertschätzendes Feedback stehen jeweils im Zentrum dieser künstlerischen Labors. Hier wurde stets ein Explorieren, Scheitern, Lernen und Motivation zur Weiterentwicklung ermöglicht. So konnte ich in diesen Workshops meine Arbeit mit künstlerischen und pädagogischen Reflexionsprinzipien durch neue Perspektiven erweitern, die ich fortan mit Studierenden und Kolleg*innen weiterentwickelte. Auch das Paradigma der „Musicians as Makers in Society“ ist diesem Geist entsprungen (Gaunt et al., 2021).

Wesentlich für die Entwicklung des vorliegenden Kartensets waren außerdem zwei Wissenstransferprojekte, die ich im Rahmen meiner Professur an der Kunstuniversität Graz durchführen durfte. Aus dem ersten Projekt *Lehren lernen in der Instrumental- und Gesangspädagogik* (kurz: *Netzwerk IGP*), das 2016–2018 vom österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und der Austria Wirtschaftsservice GmbH über das Wissenstransferzentrum Süd gefördert wurde, möchte ich den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Barbara Borovnjak und Pia Neururer danken und meinen Kolleg*innen, die als Lehrpraxislehrende an der Kunstuniversität Graz mitgewirkt haben: Vanessa Bosch, Gerhard Freisinger, Anette

Giesriegl, Magdalena Karner, Gerd Kenda, Günter Meinhardt, Heidrun Savić, Angelika Schwab-Orel und Reinhard Uhl. Für das zweite Projekt *Reflective Practice in Innovative Music Schools*, das 2019–2021 vom Wissenstransferzentrum Süd bzw. der Austria Wirtschaftsservice GmbH aus Mitteln der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (Österreich-Fonds) gefördert wurde, gilt mein Dank den Kolleg*innen Francesca Agostinis, Elizabeth Bucura, Sandra Macher und Márta Mellár-Gashi. Mein besonderer Dank geht an Elizabeth Bucura und Margareth Tumler, die mich in den vergangenen drei Jahren begleitet, in jeder Hinsicht unterstützt haben und die auch Co-Autorinnen dieses Begleitheftes zu *Reflect!* sind.

Mein Dank gilt auch den IGP-Studierenden der Kunstuniversität Graz, mit denen ich das Reflexionstool in unterschiedlichen Entwicklungsstadien erproben konnte. Besonders wertvoll für das vorliegende Begleitheft waren die Seminare *Videobasierte Beobachtung und Reflexion von Instrumental- und Gesangsunterricht*. Vielen Dank an die beiden Studierenden Jovana Kosanović und Harald Spreitzer, die ihre Reflexionen für dieses Buch zur Verfügung gestellt haben.

Ich danke außerdem den Kolleg*innen der Kunstuniversität Graz, die an den seit 2014 jährlich stattfindenden Didaktik-Tagen immer bereit und offen waren, Feedback zu geben, und auch inspirierende eigene Ideen einbrachten.

Danke sagen möchte ich auch Francis Dubé und Jean Philippe Deprès, die sich bereit erklärt haben, das Reflexionstool gemeinsam mit ihren Studierenden an der Université Laval in Quebec (Kanada) zu erproben.

Bedanken möchte ich mich außerdem bei Ricarda Musil und Carolin Stieber, die für das Design und die Illustration des Kartensets verantwortlich zeichnen und den Abschlussprozess mit viel Kreativität und Geduld unterstützt haben.

Schließlich gilt mein Dank der Kunstuniversität Graz, die mir als Professorin für Instrumental- und Gesangspädagogik all diese Spiel- und Erfahrungsräume zur Entwicklung dieses Reflexionstools ermöglicht und die die Publikationskosten getragen hat.

Zusammen mit Margareth Tumler und Elizabeth Bucura wünsche ich allen Kolleg*innen viel Freude mit *Reflect!* und ein anregendes Arbeiten.



Silke Kruse-Weber